



# Interreligiöser Kalender 2019

Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen



Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1 Mo	1 Do	1 So Beginn des Kirchenjahres*	1 Di Rosch Haschana	1 Fr Allerheiligen	1 So Beginn des Advents
2 Di	2 Fr	2 Mo Ganesh Chaturthi	2 Mi Tag der Deutschen Einheit	2 Sa	2 Mo
3 Mi	3 Sa	3 Di	3 Do	3 So	3 Di
4 Do	4 So	4 Mi	4 Fr Navaratri der Durga Puja	4 Mo	4 Mi
5 Fr	5 Mo	5 Do	5 Sa Navaratri der Durga Puja Scheich-Adi-Fest Erntedankfest	5 Di	5 Do
6 Sa	6 Di	6 Fr Radhashtami	6 So Erntedankfest	6 Mi	6 Fr Heiliger Nikolaus*
7 So	7 Mi	7 Sa	7 Mo Navaratri der Durga Puja Scheich-Adi-Fest Vijayadashami Dussehra	7 Do	7 Sa
8 Mo	8 Do	8 So Geburt der Gottesmutter*	8 Di Navaratri der Durga Puja Scheich-Adi-Fest	8 Fr	8 So
9 Di	9 Fr	9 Mo Aschura	9 Mi Jom Kippur	9 Sa	9 Mo
10 Mi	10 Sa	10 Di	10 Do	10 So	10 Di
11 Do	11 So	11 Mi	11 Fr	11 Mo	11 Mi
12 Fr	12 Mo	12 Do	12 Sa	12 Di	12 Do
13 Sa	13 Di	13 Fr	13 So	13 Mi	13 Fr
14 So	14 Mi	14 Sa	14 Mo	14 Do	14 Sa
15 Mo	15 Do	15 So	15 Di	15 Fr	15 So
16 Di	16 Fr	16 Mo	16 Mi	16 Sa	16 Mo
17 Mi	17 Sa	17 Di	17 Do	17 So	17 Di
18 Do	18 So	18 Mi	18 Fr	18 Mo	18 Mi
19 Fr	19 Mo	19 Do	19 Sa	19 Di	19 Do
20 Sa	20 Di	20 Fr	20 So	20 Mi	20 Fr
21 So	21 Mi	21 Sa	21 Mo	21 Do	21 Sa
22 Mo	22 Do	22 So	22 Di	22 Fr	22 So
23 Di	23 Fr	23 Mo	23 Mi	23 Sa	23 Mo
24 Mi	24 Sa	24 Di	24 Do	24 So	24 Di
25 Do	25 So	25 Mi	25 Fr	25 Mo	25 Mi
26 Fr	26 Mo	26 Do	26 Sa	26 Di	26 Do
27 Sa	27 Di	27 Fr	27 So	27 Mi	27 Fr
28 So	28 Mi	28 Sa	28 Mo	28 Do	28 Sa
29 Mo	29 Do	29 So	29 Di	29 Fr	29 So
30 Di	30 Fr	30 Mo	30 Mi	30 Sa	30 Mo
31 Mi	31 Sa		31 Do		31 Di

## Wichtigste jährliche Feiertage

**Judentum:** Rosch Haschana (30.09./01.10.2019), Jom Kippur (09.10.2019)  
**Christentum (Evangelisch, Katholisch, Orthodox, Altorientalisch):** Ostern (21./22.04.2019 und 28.04.2019), Pfingsten (09./10.06.2019 und 16.06.2019), Weihnachten (05./07.01.2019 und 25./26.12.2019)  
**Islam:** Ramadanfest (04.-06.08.2019), Opferfest (11.-14.08.2019)  
**Aleritentum:** Hazi-Fastenzelt (12.-14.02.2019), Geburtstag des Heiligen (Hz.) Ali und Newrozfest (21.03.2019), Tag des Hizr Ilyas (Hidrelielz) (05./06.05.2019), Aschure-Tag (12.09.2019)  
**Buddhismus:** Vesakh-Fest (08.04.2019/19.05.2019)  
**Bahá'í:** Ridván-Zeit (21.04.-02.05.2019)  
**Hinduismus:** Die Wichtigkeit variiert lokal und in hinduistischen Strömungen. Manchmal variieren auch die einzelnen Tage. Die populärsten Feiertage sind Pongal/Markar Sankranti (14.-17.01.2019), Holi (21./22.03.2019), Jannmastami (23.08.2019), Vijayadashami Dussehra (07./10.2019) und Dusali (27.10.2019)  
**Ezidentum:** Ezid-Fest (20.12.2019)

## Bedeutung bestimmter wiederkehrender Tage

**Sabbat** (Sabbat, Jüdisch): Der Sabbat erinnert an den siebten Tag der Schöpfungswoche, an die Ruhepause, die Gott sich an diesem Tag gönnte sowie an den Auszug aus Ägypten und die damit verbundene Freiheit. Der Sabbat wird von Freitagabend bis Samstagabend begangen. An diesem Tag gilt das Verbot, kreativ schaffend tätig zu werden (unter Bezug auf „Gott schuf Himmel und Erde an sechs Tagen, am Siebenten feierte er und ruhte“).  
**Sonntag** (Christlich): Am Sonntag feiern die Christen die Auferstehung Jesu Christi und ihre Erlösung aus der Knecht des christlichen Glaubens. Viele Christen besuchen daher an diesem Tag den gemeinschaftlichen Gottesdienst. In den christlich geprägten Ländern ist der Sonntag ein wöchentlicher Feiertag.  
**Freitag** (Islamisch): Im Islam gilt der Freitag als besonderer Wochentag, da hier das obligatorische Freitagsgebet am Mittag gemeinsam in der Moschee stattfindet (siehe Koran 62/9). In einigen islamischen Ländern ist der Freitag daher ein Feiertag.  
**Donnerstagsabend** (Alevisch): Im Aleventum gibt es keinen besonderen Feiertag in der Woche. Der Donnerstagsabend gilt insofern als besonders, da an diesem Abend das Gebet stattfindet und er die heilige Nacht auf den Freitag eröffnet.  
**Upasatha** (Buddhistisch): Upasatha ist an allen Vollmond-, Neumond- und Halbmondtagen. An Upasatha werden sich viele Buddhisten vom Alltag ab, medieren mehr als sonst und versuchen, sich besonders gut nach den Regeln des Buddhismus zu verhalten.  
**19-Tage-Fest** (Bahá'í): Am Anfang jeden Monats trifft sich die Gemeinde zum 19-Tage-Fest. Es besteht aus drei Teilen: Andacht, Beratung und geselliges Besammeln.  
**Ekadashi** (Hinduistisch): Am 11. Tag nach Vollmond und am 11. Tag nach Neumond wird zur vertieften Meditation und zu Ehren der Gottheiten gefastet oder auf Getreide und Hülsenfrüchte verzichtet. (01.01., 17.01., 31.01., 16.02., 02.03., 17.03., 31.03., 15.04., 30.04., 15.05., 30.05., 13.06., 28.06., 12.07., 28.07., 11.08., 26.08., 09.09., 25.09., 09.10., 24.10., 08.11., 22.11., 07.12., 22.12.2019)  
**Mittwoch** (Ezidentum): Den Eziden gilt der Mittwoch als ein heiliger Tag, weil Gott an einem Mittwoch die Schöpfung vollendet hat.

## Bemerkungen

Evangelisch: Passionszeit und Adventszeit (Markierung am rechten Rand)  
 Katholisch: Fastenzeit und Adventszeit (Markierung am rechten Rand)  
 Orthodox: Fastenzeiten (Markierung am rechten Rand)  
 Altorientalisch: Fastenzeiten (Markierung am rechten Rand)  
 Islamisch: Heilige drei Monate (Markierung am rechten Rand)  
 Alevisch: Fastenzeit (Markierung am rechten Rand)  
 Bahá'í: Fastenzeit und Ridván-Zeit (Markierung am rechten Rand)  
 Schiiten (Markierung am linken Rand)

\* Orthodoxe Kirchen, die sich nach dem alten (julianischen) Kalender richten, feiern diese Feste 13 Tage später; in Deutschland betrifft dies im Wesentlichen die russische, georgische und die serbische Orthodoxe Kirche. Die Syrisch-Orthodoxe und die Koptisch-Orthodoxe Kirche richten sich ebenfalls nach dem julianischen, die Armenisch-Apostolische Kirche hingegen nach dem gregorianischen Kalender.  
 Fami – Abkürzung der Segensformel, die im Islam bei Nennung des Prophetennamens üblich ist, „Friede sei mit ihm!“

## Vorbemerkung

Die Feste der genannten Religionen richten sich nach dem Mondkalender (Christentum, Islam, Aleventum, Buddhismus, Hinduismus) oder dem Sonnenkalender (Christentum, Bahá'í). Im Judentum richten sich die Monate nach dem Mond, das Jahr aber nach dem Sonnenkalender. Fest- und Feiertage beginnen in der Regel am Vorabend des jeweiligen Tages. Im Islam fangen die religiösen Feste nach dem Festgebet am Morgen an.

## Wichtigste Feiertage 2019

**Juli**  
 ■ 04.07.2019 Ratha Yatra – Hinduistisch  
 Berühmtes Wagenfest aus Jagannath Puri mit den Geschwister-Gottheiten Jagannath, Baladeva und Subhadra.  
 ■ 07.07.2019 Haupttempelfest Hamm – Hinduistisch  
 Hauptfest des Hindu Shankar Sri Kamachi Tempels in Hamm mit großem Festumzug und Prozession zum Kanal in Hamm-Ventrop.  
 ■ 10.07.2019 Märtyrertod des Báb – Bahá'í  
 Der Báb (arab.: das Tor), der Vorfürer Bahá'u'lláh, wurde im Juli 1850 öffentlich in Tabris, Iran, hingerichtet.

**August**  
 ■ 06.08.2019/19.08.2019\* Verkündung des Herrn/Verklärung Christi – Katholisch/Orthodox/Altorientalisch  
 An diesem Tag wird die Verkündung Christi auf dem Berg Tabor (Mt 17,1-9) gefeiert als Offenbarung der Umgestaltung der menschlichen Natur und damit der ganzen Schöpfung (Metemorphose). In orthodoxer Tradition werden an diesem Tag Früchte, besonders Weintrauben, gesegnet.  
 ■ 07.-21.08.2019 Fastenzeit zu Mariä Aufnahme in den Himmel – Altorientalisch (nur Koptisch-Orthodox)  
 ■ 10.-14.08.2019 Fastenzeit zu Mariä Aufnahme in den Himmel – Altorientalisch (nur Syrisch-Orthodox)  
 ■ 11.-14.08.2019\* Opferfest (Kurban Erköni) – Alevisch  
 (Siehe weitere Erläuterungen 11.-14.08.2019 Kurban Bayram)  
 ■ 11.-14.08.2019 Opferfest (Kurban Bayram) – Islamisch  
 Arabisch 'Idu l-adha, türkisch Kurban Bayram. Das Opferfest ist das Hauptfest für die Muslime und ist zugleich der Höhepunkt der Pilgerfahrt (Hadsch) für die Pilgernden. Das Fest erinnert an die Bereitschaftsprüfung Ibrahims (= Abrahams), das ihm Liebste – seinen Sohn Ismail – zu opfern. Gott jedoch schenkte ihm anstelle seines geliebten Sohnes opfertiere. So sollen alle wohlhabenden Muslime nach dem Festgebet in der Moschee an einem dieser Festtage ein Tier opfern. Die soziale Verantwortung wohlhabender Gläubiger erfordert das Teilen eines Drittels des Geopferten mit sozial und finanziell Bedürftigen, das zweiten Teils mit Nachbarn und des letzten Teils mit der Familie.  
 ■ 15.08.2019/28.08.2019\* Mariä Aufnahme in den Himmel/Entschlafen der Gottesmutter – Katholisch/Orthodox/Altorientalisch (nur Syrisch-Orthodox)  
 Dieses Fest, das von katholischen, orthodoxen und altorientalischen Christen seit dem 7. Jahrhundert gefeiert, feiert die Aufnahme Marias in den Himmel, nach katholischer Vorstellung mit Leib und Seele. Die Orthodoxe Kirche spricht vom seligen Entschlafen der Gottesmutter.  
 ■ 15.08.2019 Raksha Bandan – Hinduistisch  
 Raksha Bandan (schützende Verbindung) ist das Fest der geschwisterlichen Verbindung und Segnung mit Stoffbandern. Krishna verletzte sich die Hand, und die Königin Draupadi verband ihn mit dem Stoff ihres Saris. Als ihre Widersacher sie später entbösen wollten, beschützte Krishna sie und verlängerte ihnen Saris umhändelte.  
 ■ 16.-18.08.2019 Feier zur Andacht von Haci Bektasch Veli – Alevisch  
 Diese Feier findet jedes Jahr vom 16. bis 18. August in der Stadt Hacibektasch, ca. 200 km südöstlich von Ankara, mit verschiedenen kulturellen Veranstaltungen statt, wie z.B. Vorträgen, Konzerten und religiösen Zeremonien (Cem-Gottesdienst) und Semah-Ritualen. Haci Bektasch Veli ist ein Heiliger des anatolischen Aleventums und prägte das Aleventum im 13. Jahrhundert.  
 ■ 18.08.2019 Mariä Aufnahme in den Himmel – Altorientalisch (nur Armenisch-Apostolisch)  
 (Siehe weitere Erläuterungen 15.08.2019)  
 ■ 22.08.2019 Mariä Aufnahme in den Himmel – Altorientalisch (nur Koptisch-Orthodox)  
 (Siehe weitere Erläuterungen 15.08.2019)  
 ■ 23.08.2019 Jannmastami – Hinduistisch  
 Geburtstag Krishnas, des meistverehrten Hindu-Gottes.  
 ■ 31.08.-11.09.2019 Muharrem-Fasten – Alevisch  
 Dem im Jahre 680 n.Chr. in Kerbala (heutiger Irak) ermordeten Imam Hüseyin wird in der zwölfstägigen Trauerzeit die Verbundenheit gezeigt. Während dieser Zeit wird gefastet und Einheitskost gegessen, um den Leidenweg Hüseyins nachzuempfinden. Zu Ehren weiterer Imame wird zwölf Tage gefastet.  
 ■ 31.08.2019 Islamisches Neujahr (Jahr 1441) – Islamisch  
 Beginn des Jahres 1441 islamischer Zeitrechnung. Die islamische Zeitrechnung beginnt 622 n.Chr. In diesem Jahr fand die Auswanderung des Propheten nach Medina statt.

**September**  
 ■ 01.09.2019/14.09.2019\* Beginn des Kirchenjahres/Tag der Schöpfung – Orthodox  
 In der Orthodoxen Kirche beginnt das Kirchenjahr am 1. September. An dem Tag wird besonders für die Rettung und Bewahrung der Schöpfung gebetet.  
 ■ 02.09.2019 Ganesh Chaturthi – Hinduistisch  
 Fest zu Ehren des Elefantengottes Ganesh.  
 ■ 06.09.2019 Radhashtami – Hinduistisch  
 Geburtstag Radhas, der Geliebten Krishnas.  
 ■ 08.09.2019/21.09.2019\* Geburt der Gottesmutter – Orthodox/Altorientalisch  
 Fest der Geburt der Gottesmutter Maria. (Das entsprechende katholische Fest ‚Maria Geburt‘ entfällt, weil der 8. September 2019 ein Sonntag ist.)  
 ■ 09.09.2019 Aschura – Islamisch  
 Das Fest erinnert an mehrere große Ereignisse, wie z.B. die Erschaffung der Erde und der Himmel, die Anerkennung der Reue Adams durch Gott, die Errettung Noahs von der Sintflut, die Errettung Abrahams vom Feuer, die Rettung des Propheten Mose in Ägypten. Es findet am zehnten des ersten Monats (Muharram) im islamischen Kalender statt. Der Tradition (Sunna) des Propheten Mohammad (Fami) folgend, fasten an diesem Tag viele Muslime. Zudem bereiten sie eine Aschura-Suppe zu, die auf Noah zurückgeführt wird. Gleichzeitig ernähren Aschura an die Ermordung Hüseyins, dem Enkel des Propheten, in Kerbala. Somit ist dieser Tag auch ein Tag der Trauer.  
 ■ 12.09.2019 Aschure-Tag – Alevisch  
 Anlässlich an das zwölfjährige Muharrem-Fasten wird dieses Fest gefeiert. Es wird eine süße Suppe (Aschure) gekocht und als Symbol der Dankbarkeit unter Bekannten, Verwandten und Nachbarn verteilt und gemeinsam gegessen. Die Anzahl der Zutaten (zwölf) und die Tage des Fastens sollen an das Leid der heiligen zwölf Imame erinnern. Der Aschure-Kult soll auch an die Arche Noah erinnern. Noah hatte der Überlieferung zufolge mit den Resten seiner Vorfälle diese Suppe zubereitet.  
 ■ 14.09.2019/27.09.2019\* Kreuzerhöhung – Katholisch/Orthodox/Altorientalisch (Syrisch-Orthodox und Koptisch-Orthodox)  
 An diesem Tag wird der Wiederaufindung des Kreuzes Christi durch die Kaiserin Helena zu Beginn des 4. Jahrhunderts gedacht.  
 ■ 15.09.2019 Kreuzerhöhung – Altorientalisch (nur Armenisch-Apostolisch)  
 (Siehe weitere Erläuterungen 14.09.2019)  
 ■ 30.09./01.10.2019 Rosch Haschana (Das Neujahrsfest, Jahr 5780) – Jüdisch  
 Nach jüdischer Überlieferung wurde die Welt vor 5780 Jahren erschaffen. Der 1. Tischi (jüdischer Monatsname), der auf den Rosch Haschana (wörtlich: Kopf des Jahres) fällt, soll der sechste Tag der Schöpfung gewesen sein, also der Tag, an dem der erste Mensch erschaffen wurde. Daher gilt dieses als Tag des göttlichen Gerichtes, bei dem jeder einzelne Mensch von Gott für seine Taten des letzten Jahres beurteilt wird. Das Schöpfung, ein Wiederhorn, wird während des Gebetes mehrfach geläutet. Dessen Töne sollen die Beter zur Umkehr bewegen. Darüber hinaus ist es üblich, z.B. einen Apfel in Honig zu tauchen, verbunden mit dem Wunsch, ein gutes und süßes neues Jahr zu erleben.

**Oktober**  
 ■ 04.-11.10.2019 Navaratri der Durga Puja – Hinduistisch  
 Die zehnmännige Göttin Durga war von den Göttern befragt, den Büffeldämon Mahisasura zu besiegen. Das Gute möge das Schlechte besiegen, auch in uns selbst. Das Fest dauert neun Nächte (Navaratri), in denen verschiedene Göttinnen verehrt werden.  
 ■ 06.-13.10.2019 Scheich-Adi-Fest (Sima'lya Schech'adi) – Ezidisch  
 Vom 6. bis 13. Oktober eines jeden Jahres findet die Feier zu Ehren Scheich Adis in Lallah (Nordirak) statt.

■ 06.10.2019 Erntedankfest – Evangelisch/Katholisch  
 Die Christen danken Gott für die empfangene Ernte und für alles, was den Menschen zum Leben geschenkt wird. Die Kirche wird mit Früchten, Gemüse, Getreide, Brot und Blumen geschmückt.  
 ■ 07.10.2019 Vijayadashami Dussehra – Hinduistisch  
 Das Fest des Sieges der Göttin Durga über den Dämon Mahisasura und des Sieges über das Schlechte.  
 ■ 09.10.2019 Jom Kippur (Der Versöhnungstag) – Jüdisch  
 Der Versöhnungstag ist der höchste jüdische Feiertag. Zehn Tage nach dem Neujahrsfest, an dem die Menschen für ihre Taten des vergangenen Jahres beurteilt wurden, bietet dieser heilige Fastentag (Essen und Trinken sind ca. 25 Stunden verboten) die Möglichkeit, das Urteil durch Reue und Umkehr noch positiv zu verändern.  
 ■ 10.10.2019 Todestag des Heiligen Hüseyin – Alevisch  
 Der 10. Oktober 680 wird als Todestag des Heiligen Hüseyin angenommen und viele Aleviten gedenken neben dem Muharrem-Fasten auch an diesem Tag des Heiligen.  
 ■ 14.-20.10.2019 Sukkot (Laubhüttenfest) – Jüdisch  
 Sieben Tage lang in Israel, außerhalb acht Tage, soll man sein festes Haus verlassen und in Laubhütten wohnen, um daran zu erinnern, dass die Kinder Israels 40 Jahre durch die Wüste wanderten und von Gott beschützt wurden. Die Hütten müssen unter freiem Himmel stehen und dürfen nur mit Laub bedeckt werden.  
 ■ 21.10.2019 Schemini Azereth (Schlachtenfest) – Jüdisch und  
 22.10.2019 Simchat Thora (Fest der Gesetzesfreude) – Jüdisch  
 Jeden Sabbat (Samstag) trägt man in der Synagoge einen Abschnitt aus der Thora (5 Bücher Moses) vor, so dass man im Ablauf eines Jahres die Thora einmal komplett gelesen hat. Am Simchat Thora wird der Zyklus der Thora-Lesung abgeschlossen und anschließend von vorne begonnen. Bei diesem sehr fröhlichen Fest wird mit den Thoraorien auf dem Arm durch die Synagoge geläutet, als Ausdruck der Verbundenheit und Liebe zur Schrift.  
 ■ 27.10.2019 Diwali – Hinduistisch  
 Diwali (Lichterkette) ist das größte Fest der Lichter, die dem Königspaar Sita und Rama den Weg durch den Wald nach Hause leuchteten, nachdem Rama den Dämonen Ravana besiegte und Sita befreit hatte. Olimpan in den Fenstern laden die Glücksgöttin Laksmi ein. Das Fest symbolisiert den Sieg des Guten über das Schlechte, des Lichts über die Dunkelheit und der Reinheit über die Unreinheit.  
 ■ 29.10.2019 Geburt des Báb – Bahá'í  
 Der Báb (arab.: das Tor), der Vorfürer Bahá'u'lláh, wurde 1819 in Schiras, Iran, geboren.  
 ■ 30.10.2019 Geburt Bahá'u'lláh – Bahá'í  
 Bahá'u'lláh wurde am 12. Oktober 1817 in Teheran, Iran, geboren.  
 ■ 31.10.2019 Reformationstag – Evangelisch  
 Vor 1517, dem Jahr der Reformation, gab es in der katholischen Kirche verschiedene Missstände. Dazu gehörte der ‚Ablasshandel‘ durch die Zahlung von Geld glaubte man, Gottes Strafe für sündigen zu verringern. Der Augustiner-Mönch Martin Luther formulierte 95 Thesen, die er an den Papst sandte und angeblich an der Tür der Schlosskirche in Wittenberg anschlug. Das gilt als Beginn der Reformation. Sie veränderte Deutschland und die Kirche. Aus ihr entstanden in der Folgezeit die evangelischen Kirchen. Heute wird viele Missstände in der katholischen Kirche überwunden, und es gibt gemeinsame Gebete und Gespräche (Ökumene). Seit 2018 ist der Reformationstag in einigen Bundesländern staatlicher Feiertag – jedoch nicht in Nordrhein-Westfalen.

**November**  
 ■ 01.11.2019 Allerheiligen – Katholisch  
 Katholische Christen gedenken an diesem Tag der großen Schar der Heiligen im Himmel, mit denen sie sich heute schon in Gemeinschaft wissen. In Verbindung mit dem Allerseelentag am 2. November ist er seit dem 11. Jahrhundert auch ein Tag zur Erinnerung an alle Toten und zur Bestimmung auf das eigene Sterben. Man schmückt die Gräber mit brennenden Lichtern.  
 ■ 08.11.2019 Geburtstag des Propheten Mohammad (Fami) (Mevlid) – Islamisch  
 In der zwölften Nacht (vom 8. auf den 9. November 2019) des dritten islamischen Monats (11. Rabi'u-l-Awwal) wird die Geburt des Propheten gefeiert. Er wurde um 570 n.Chr. in Mekka geboren. Heutzutage wird der Geburtstag Mohammeds – Mevlid Kandili im Türkischen, mauid an-nabi an-Arabi im Arabischen – in vielen muslimischen Ländern in Form von Zeremonien und Gebeten oder auch in besinnlichen Familienernsten gefeiert.  
 ■ 11.11.2019 Heiliger Martin – Katholisch  
 Der römische Soldat und spätere Bischof Martin von Tours teilte freiwillig seinen Mantel mit einem frierenden Bettler. Später erkannte er, dass ihm in dem Bettler Christus selbst begegnet war. Dem Jesus sagt: „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan!“ (Mt 25,40). An seinem Namenstag finden Martinzüge statt, bei denen die Kinder bunte Laternen tragen und Martinslieder singen.  
 ■ 15.11.2019/28.11.2019\* Beginn der vorweihnachtlichen Fastenzeit – Orthodox  
 Mit einer vierzigstägigen Fastenzeit bereiten sich orthodoxe Christen auf das Fest der Geburt Christi (Weihnachten) vor.  
 ■ 21.11.2019 Buß- und Bettag – Evangelisch  
 Die Feste der genannten Religionen richten sich nach dem Mondkalender (Christentum, Islam, Aleventum, Buddhismus, Hinduismus) oder dem Sonnenkalender (Christentum, Bahá'í). Im Judentum richten sich die Monate nach dem Mond, das Jahr aber nach dem Sonnenkalender. Fest- und Feiertage beginnen in der Regel am Vorabend des jeweiligen Tages. Im Islam fangen die religiösen Feste nach dem Festgebet am Morgen an.  
 ■ 15.12.2019 Beginn der vorweihnachtlichen Fastenzeit – Altorientalisch (nur Syrisch-Orthodox)  
 Zur Vorbereitung auf die Geburt des Herrn beghet die Syrisch-Orthodoxe Kirche eine zehntägige Fastenzeit, in der auf Fleisch und Milchprodukte verzichtet wird. Ihre Bedeutung ist vergleichbar mit der Adventszeit in der Evangelischen und Katholischen Kirche (Siehe weitere Erläuterungen 01.12.2019).  
 ■ 20.12.2019 Ezid-Fest – Ezidisch  
 Das Fest zu Ehren Gottes ist eines der wichtigsten ezidischen Feste. Für die aus der Türkei stammenden Eziden ist es das wichtigste Fest im Jahr. In der Regel beginnt es am ersten Wochenende des Jahres. Die Eziden drei Wochen lang jeweils drei Tage, von Dienstag bis Donnerstag, um dann am Freitag feierlich das Fasten zu brechen.  
 ■ 23.-30.12.2019 Chanukka (Lichterfest) – Jüdisch  
 Als die Hebräer Israel eroberten, den Tempel einweihen und somit die Ausübung des Tempeldienstes durch die Juden unmöglich machten, stand eine kleine Gruppe von Juden (Makkabäer) gegen die Unterdrücker auf und besiegte sie schließlich im Jahre 165 vor der christlichen Zeitrechnung. Um die Heiligkeit des Tempels wieder herstellen zu können, bedurfte es eines speziellen Olivenöls, dessen Herstellung acht Tage dauerte, um die Menora (den siebenarmigen Tempelkandelaber) zu entzünden. Als man ein Kännchen Öl fand, das eigentlich nur für einen Tag gereicht hätte, geschah das Wunder, und es brannte acht Tage lang. In dieser Zeit konnte neues koscheres Olivenöl gewonnen werden. Bis heute zündet man daher beginnend am 25. Kislew acht Tage lang die Chanukka an. Dieser Leuchter hat insgesamt neun Flammen. Jeden Tag wird eine Kerze mehr angezündet, bis am achten Tag alle Kerzen brennen. Die neunte Kerze ist der so genannte Schamansh – der Kerze, die die acht Flammen entzündet.  
 ■ 24.12.2019 Heiligabend – Evangelisch/Katholisch  
 Am Vorabend von Weihnachten brennen die Kerzen des Weihnachtsbaums zum ersten Mal. In den Familien und unter Freunden werden Geschenke verteilt und Armen und Bedürftigen wird gespendet. Die meisten Christen besuchen den Gottesdienst an diesem Abend, an dem sie feiern, dass Gott Mensch wurde. So erhalten nach christlicher Überzeugung auch die Menschen Anteil an Gott.  
 ■ 25./26.12.2019/06./07.2020\* Weihnachten – Evangelisch/Katholisch/Orthodox/Altorientalisch (nur Syrisch-Orthodox)  
 Zwei Tage lang feiern die Christen die Geburt Jesu Christi in Betlehem. Das Fest wird seit 336 n.Chr. an dem Tag der Winter Sonnenwende (auf der Nordhalbkugel der Erde) anstelle des römischen Festes des Sonnenjahres (Sol Invictus) gefeiert. So wird deutlich, in Christus wird die ‚Somme der Barmherzigkeit‘ und das wahre ‚Licht der Welt‘ gefeiert.  
 ■ 31.12.2019 Silvester/Altjahrsabend – Katholisch/Evangelisch/Altorientalisch  
 Der 31. Dezember ist seit der gregorianischen Kalenderreform 1582 der letzte Tag des Jahres. Der Name erinnert an Papst Silvester, der am 1. Dezember 335 starb. In Gottesdiensten reflektieren die Christen die Ereignisse des zu Ende gehenden Jahres und bitten um Gottes Segen für das neue Jahr.

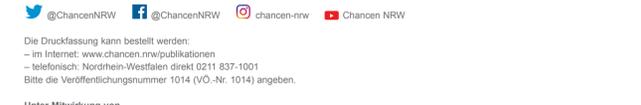
**Dezember**  
 ■ 01.12.2019 Beginn des Advents – Evangelisch/Katholisch  
 Mit dem ersten Adventssonntag beginnt für evangelische und katholische Christen die Vorbereitungszeit auf das Weihnachtsfest. Advent meint die Ankunft Gottes in der Welt durch die Geburt seines Sohnes Jesus Christus. Es ist eine Zeit freudiger Erwartung. Zugleich bezieht sich die adventliche Vorbereitung und Freude auf die Wiederkunft Christi am Ende der Zeiten. Mit dem ersten Advent beginnt das neue Kirchenjahr.  
 ■ 06.12.2019/19.12.2019\* Heiliger Nikolaus – Katholisch/Orthodox/Altorientalisch  
 An diesem Tag werden in Erinnerung an den Bischof Nikolaus von Myra (heutige Türkei) die Kinder beschenkt. Der ‚Nikolaus‘ besucht am Vorabend die Kinder und verteilt Süßigkeiten und Stutenkeise in die Stiefel und Schuhe. So feiert man einen Heiligen, der durch seine vielen überlieferten Wohltaten die unendliche Liebe Gottes für die Menschen erahnen lässt. Auch in der Orthodoxen Kirche ist der Heilige Nikolaus einer der hochverehrten Heiligen.  
 ■ 15.12.2019 Beginn der vorweihnachtlichen Fastenzeit – Altorientalisch (nur Syrisch-Orthodox)  
 Zur Vorbereitung auf die Geburt des Herrn beghet die Syrisch-Orthodoxe Kirche eine zehntägige Fastenzeit, in der auf Fleisch und Milchprodukte verzichtet wird. Ihre Bedeutung ist vergleichbar mit der Adventszeit in der Evangelischen und Katholischen Kirche (Siehe weitere Erläuterungen 01.12.2019).  
 ■ 20.12.2019 Ezid-Fest – Ezidisch  
 Das Fest zu Ehren Gottes ist eines der wichtigsten ezidischen Feste. Für die aus der Türkei stammenden Eziden ist es das wichtigste Fest im Jahr. In der Regel beginnt es am ersten Wochenende des Jahres. Die Eziden drei Wochen lang jeweils drei Tage, von Dienstag bis Donnerstag, um dann am Freitag feierlich das Fasten zu brechen.  
 ■ 23.-30.12.2019 Chanukka (Lichterfest) – Jüdisch  
 Als die Hebräer Israel eroberten, den Tempel einweihen und somit die Ausübung des Tempeldienstes durch die Juden unmöglich machten, stand eine kleine Gruppe von Juden (Makkabäer) gegen die Unterdrücker auf und besiegte sie schließlich im Jahre 165 vor der christlichen Zeitrechnung. Um die Heiligkeit des Tempels wieder herstellen zu können, bedurfte es eines speziellen Olivenöls, dessen Herstellung acht Tage dauerte, um die Menora (den siebenarmigen Tempelkandelaber) zu entzünden. Als man ein Kännchen Öl fand, das eigentlich nur für einen Tag gereicht hätte, geschah das Wunder, und es brannte acht Tage lang. In dieser Zeit konnte neues koscheres Olivenöl gewonnen werden. Bis heute zündet man daher beginnend am 25. Kislew acht Tage lang die Chanukka an. Dieser Leuchter hat insgesamt neun Flammen. Jeden Tag wird eine Kerze mehr angezündet, bis am achten Tag alle Kerzen brennen. Die neunte Kerze ist der so genannte Schamansh – der Kerze, die die acht Flammen entzündet.  
 ■ 24.12.2019 Heiligabend – Evangelisch/Katholisch  
 Am Vorabend von Weihnachten brennen die Kerzen des Weihnachtsbaums zum ersten Mal. In den Familien und unter Freunden werden Geschenke verteilt und Armen und Bedürftigen wird gespendet. Die meisten Christen besuchen den Gottesdienst an diesem Abend, an dem sie feiern, dass Gott Mensch wurde. So erhalten nach christlicher Überzeugung auch die Menschen Anteil an Gott.  
 ■ 25./26.12.2019/06./07.2020\* Weihnachten – Evangelisch/Katholisch/Orthodox/Altorientalisch (nur Syrisch-Orthodox)  
 Zwei Tage lang feiern die Christen die Geburt Jesu Christi in Betlehem. Das Fest wird seit 336 n.Chr. an dem Tag der Winter Sonnenwende (auf der Nordhalbkugel der Erde) anstelle des römischen Festes des Sonnenjahres (Sol Invictus) gefeiert. So wird deutlich, in Christus wird die ‚Somme der Barmherzigkeit‘ und das wahre ‚Licht der Welt‘ gefeiert.  
 ■ 31.12.2019 Silvester/Altjahrsabend – Katholisch/Evangelisch/Altorientalisch  
 Der 31. Dezember ist seit der gregorianischen Kalenderreform 1582 der letzte Tag des Jahres. Der Name erinnert an Papst Silvester, der am 1. Dezember 335 starb. In Gottesdiensten reflektieren die Christen die Ereignisse des zu Ende gehenden Jahres und bitten um Gottes Segen für das neue Jahr.

**Herausgeber**  
 Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen  
 Haroldstraße 4, 40213 Düsseldorf  
 info@mkfi.nrw.de  
 www.chancen.nrw

Twitter: @ChancenNRW  
 Facebook: @ChancenNRW  
 Instagram: @chancen-nrw  
 YouTube: Chancen NRW

Die Druckfassung kann bestellt werden:  
 – im Internet: www.chancen.nrw/publikationen  
 – telefonisch: Nordrhein-Westfalen direkt 0211 837-1001  
 Bitte die Veröffentlichungsnummer 1014 (VO-Nr. 1014) angeben.  
 Unter Mitwirkung von:  
 – Herrn Ferhad Battal, Ezedische Gemeinde in Wuppertal  
 – Herrn Diakon Samed Boyaciyan, Diözese der Armenischen Kirche in Deutschland  
 – Herrn Bischof Arnan Damban, Koptisch-Orthodoxe Kirche in Norddeutschland  
 – Herrn Raphael Gök, Syrisch-Orthodoxe Kirche von Antiochien in Deutschland  
 – Frau Angelika Görs, Ezerische Rat der Bahá'í Köln  
 – Herrn Werner Heidemann, Deutsche Buddhistische Union (DBU)  
 – Herrn Yamazaki Katsurami, Bildungsbeauftragter der Alevischen Gemeinde Deutschlands (AABF)  
 – Frau Dipl.-Theol. Kerstin Keller, Orthodoxe Bischofskonferenz in Deutschland (OBKD)  
 – Herrn Prof. Dr. Thomas Lemmen, Erzbischof Köln  
 – Herrn Rafet Öztürk, Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion (DITIB)  
 – Herrn Siva Sri Pasakarakunkal, Hindu Shankarar Sri Kamadachi Ampal Tempel  
 – Herrn Michael Rubenstein, Geschäftsführer des Landesverbandes der Jüdischen Gemeinden von Nordrhein  
 – Frau Dr. Alice Schumann, Deutsch-Indische Gesellschaft (DIG), Gaudya-Vaishnava-Tradition  
 – Herrn Dr. Dirk Siedler, Evangelische Kirche im Rheinland  
 – Herrn Ilyas Yanc, Zentralrat der Eziden in Deutschland (ZED)

Realisation  
 Christlich-Islamische Gesellschaft e.V.  
 Alte Wipperfurth Str. 53  
 51065 Köln  
 Telefon: 0221 1683 4624  
 Fax: 0221 1683 4623  
 info@christenundmuslime.de  
 www.christenundmuslime.de



Download  
 Der interreligiöse Kalender erscheint auch als Download für elektronische Kalender unter  
 www.chancen.nrw/interreligiöser-kalender bzw. dem abgebildeten QR-Code.

